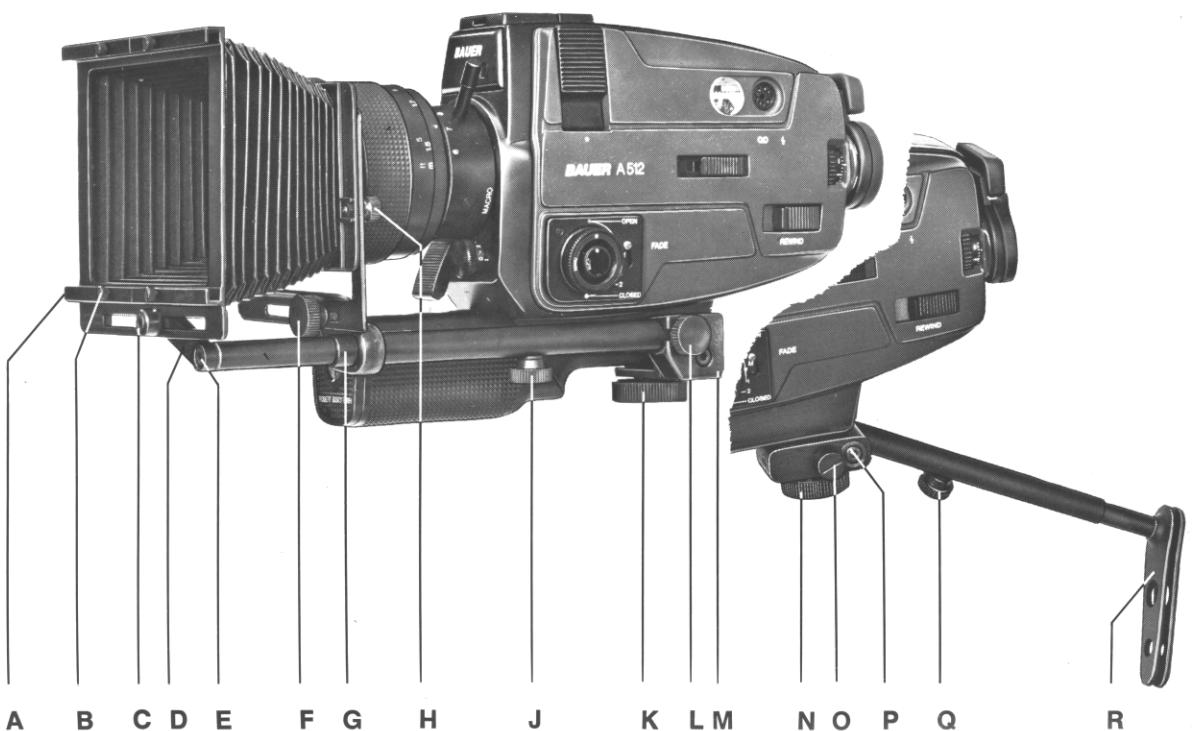


BAUER



**Kompendium
und
Schulterstütze
Bedienungsanleitung**





Bedienungselemente

Kompendium

- A Vorderer Kompendiumrahmen
- B Feststellschrauben (4x) für Masken
- C Arretierschraube für seitliche Justierung
- D Schwenkarm für Höhen-Feineinstellung
- E Arretierschraube für Höhen-Feineinstellung
- F Arretierschraube für seitliche Feineinstellung des hinteren Kompendiumrahmens
- G Halterung für hinteren Kompendiumrahmen
- H Arretierschrauben (2x) für Höhen-Feineinstellung des hinteren Kompendiumrahmens
- J Feststellschraube für Balgenauszug
- K Kompendium-Befestigungsschraube (Kamera-Stativgewinde)
- L Feststellschraube für Kamera-Halterung
- M Kamerahalterung

Schulterstativ

- N Befestigungsschraube (Kamera-Stativgewinde)
- O Lösetaste der Schwenkarretierung
- P Arretierschraube für Grundjustierung
- Q Feststellschraube für Auszug
- R Schwenkbare Schulterauflage

2

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bedienungselemente	2
Vorwort	4
Befestigung	6
Vorjustierung	8
Endjustierung	10
Schulterstütze	12
Montage und Justierung	
Anwendung des Kompendiums	15
Verwendung als Gegenlichtblende	15
Maskeneffekte	16
Filmtricks mit Glasscheibe	21
Wischblende	23
Doppelgängeraufnahmen	28
Rauchblenden	31
Filmen von Dias	35
Die wichtigsten Ersatzteile	38
Einzelteile des Kompendiums	39

3

Vorwort

Das BAUER-Kompendium bietet Ihnen filmgestalterische Möglichkeiten, wie Sie sie vom professionellen Spielfilm und vom Fernsehen kennen.

Die folgenden Bedienungshinweise sollen Ihnen helfen, das Kompendium richtig anzuwenden. Wir versuchen, Ihnen Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsbeispiele zu geben, die Sie ohne allzu großen Aufwand jederzeit selbst machen können.

Wir empfehlen Ihnen, mit einem »Probefilm« alle Möglichkeiten zu versuchen.

Sie können dann prüfen, welche Korrekturen der Einstellung gegebenenfalls vorgenommen werden müssen – Ihre »echten« Filmaufnahmen werden Sie dann nicht enttäuschen.

4

Viele Tricks mit dem Kompendium lassen sich ohne weiteres mit der BAUER A 512 realisieren. Deshalb verweisen wir in den entsprechenden Abschnitten, falls erforderlich, auf die betreffenden Kapitel der Bedienungsanleitung dieser Kamera.

Und hier noch ein Hinweis:

Die wichtigsten Bedienungselemente sind mit den Buchstaben **A – R** (Abbildung auf vorderer Umschlagklappe) gekennzeichnet, die Abbildung der Einzelteile mit den Ziffern **1 – 23** finden Sie auf der letzten Umschlagklappe.

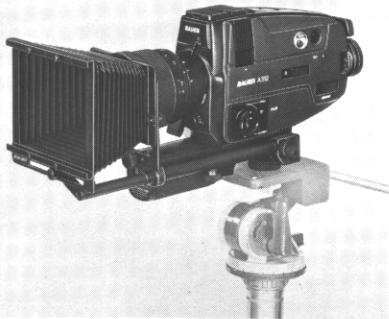
5

Befestigung an der BAUER A 512

Das Kompendium, das Sie mit dem **BAUER Profi-Set** erhalten haben, ist so montiert, daß die Führungsstange nach Anschrauben mit Rändelschraube **K** im Stativgewinde Ihrer A 512 auf der linken Kameraseite liegt.

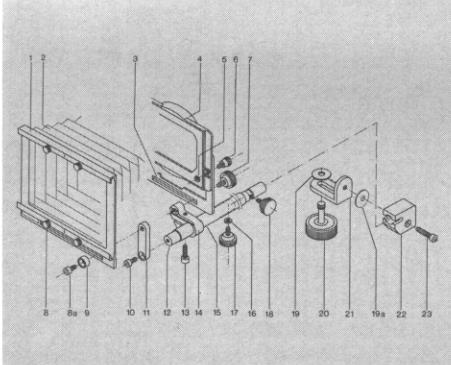
Diese Befestigung hat sich in der Praxis bewährt.

Wünschen Sie, daß die Kompendiumsführung auf der rechten Kameraseite liegt, können Sie leicht die Kamerahalterung **M** umbauen (beachten Sie dazu die Abbildung auf der letzten Umschlagklappe »Kompendium-Einzelteile«):



- Feststellschraube **L** lösen
- Kamerahalterung **M** abziehen
- Arretierschrauben **C** und **F** herausdrehen
- Kompendiumbalgen abnehmen
- Schrauben **10** und **13** herausdrehen
- Schwenkarm **11** abnehmen, hintere Kompendiumhalterung **14** abziehen

6

- 
- Halterung **14** anders herum, wieder auf Führungsstange **15** aufschieben und mit Schraube **13** fixieren
 - Schwenkarm **11** wieder an Ausziehstange **12** ansetzen und mit Schraube **10** leicht fixieren
 - Balgen **2** wieder einsetzen und mit Schrauben **8A** (Schraubenhülse **9** nicht vergessen) und Schraube **7** fixieren
 - Umbau der Kamerahalterung:
Schraube **23** herausdrehen
Befestigungswinkel **21** auf der anderen Seite ansetzen und mit Schraube **23** von der Gegenseite befestigen
(Scheibe **19A** nicht vergessen!)
Kamerahalterung **M** wieder auf Führung **15** aufschieben und mit Schraube **18** fixieren
 - Der hintere Kompendiumrahmen **4** ist von vorne an die Halterung **14** anzusetzen, die Schraube **7** wird dann ebenfalls von vorne zur Fixierung eingesetzt.
Andernfalls ist keine exakte Befestigung an der Führung **15** möglich (Abstand zwischen Haltebügel **G** und Kamerahalterung **M**)
 - Kompendium an Kamera anschrauben und neu justieren - beachten Sie den nächsten Abschnitt.

7

Vorjustierung

Das im **BAUER-Profi-Set** enthaltene Kompendium ist bereits vorjustiert. Falls Sie die Kompendiumsführung **15** nicht umbauen, genügt eine Feinjustierung.

Haben Sie das Kompendium umgebaut bzw. wollen Sie es an einer anderen BAUER-Filmkamera verwenden, ist in jedem Fall eine Grundjustierung vorzunehmen.

Setzen Sie das Kompendium an.

Die Objektivaufnahme des hinteren Kompendiumrahmens muß den Entfernungsring Ihrer BAUER A 512 umfassen. Kompendium mit Schraube **K** im Stativgewinde Ihrer Kamera anschrauben.

Die Kompendiumsführung **15** muß parallel zur optischen Achse Ihrer Kamera ausgerichtet sein.

Das Kompendium läßt sich dann, falls erforderlich, nach Lösen der Schraube **23** (nicht herausdrehen) exakt ausrichten.

8

Ebenfalls parallel zur Objektivachse wird das Kompendium axial ausgerichtet.

Korrekturen durch Lösen der Schraube **K** (**20**)
Nach erfolgter Ausrichtung Schrauben **20** und **23** wieder festziehen.

Zur Justierung des Kompendiums auf die Mittelachse der Kamera schieben Sie zunächst den Balgen ganz zusammen (Schraube **J** vorher lösen).

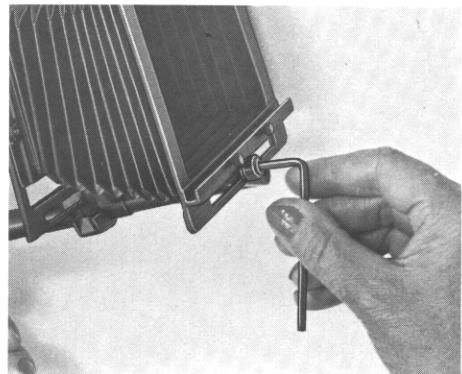
Lockern Sie die Schrauben **8a** und **10** – der vordere Kompendiumrahmen läßt sich dann exakt zum hinteren Kompendiumrahmen **4** ausrichten. Der Balgen des Kompendiums muß sich glatt, ohne sich zu verwinden, zusammenschieben lassen. Ggf. hinteren Kompendiumrahmen nach Lösen der Schrauben **6** und **7** nachjustieren.

9

Endjustierung

Übereinstimmung des vorderen Kompendiumrahmenausschnittes mit dem Sucherbild

Schrauben Sie die Kamera auf ein Stativ. Ziehen Sie das Kompendium in voller Länge aus. Stellen Sie die längste Brennweite ein (bei A 512 = 70 mm), schauen Sie durch den Sucher und zoomen Sie langsam auf Weitwinkel. Der Kompendiumrahmen erscheint dann im Sucher. Der vordere Rahmen A muß im Sucherbild auf allen Seiten gleichmäßig zu sehen sein.



Korrekturen nehmen Sie vor, indem Sie die Schrauben **8a** und **10** lockern und den Rahmen A durch seitliches Verschieben und Höhenfeinkorrektur in exakte Übereinstimmung und Parallelage bringen. Dann die Schrauben **8a** und **10** wieder festziehen. Zur Überprüfung »fahren« Sie noch einmal den vollen Brennweitenbereich durch.

Nach Beendigung der Justierung können Sie das Kompendium von der Kamera lösen, indem Sie die Schraube **L (18)** lösen und das Kompendium von der Kamerahalterung **M** abziehen.

10

Bei erneuter Verwendung des Kompendiums ist dann keine nochmalige Justierung der Kamerahalterung **M** erforderlich. Die Schraube **K (20)** hat ein Stativgewinde – Sie können die Kamera jederzeit auf ein Stativ oder die Schulterstütze schrauben.

Anbau des Kompendiums an BAUER-Kameras mit anderem Objektivdurchmesser.

Bei Verwendung von BAUER Kameras mit kleinerem Objektivdurchmesser, z. B. 49 mm, empfehlen wir eine faltbare Gummigegenlichtblende auf das Objektiv zu schrauben und umzustülpen. Der hintere Kompendiumrahmen lässt sich dann lichtdicht nach Lockern der Schraube **13** an die Kamera heranschieben. Gegebenenfalls korrigieren Sie die Höhe und Seitenlage des hinteren Kompendiumrahmens nach Lösen der Schrauben **6** und **7**. Der vordere Kompendiumrahmen ist dann entsprechend nachzusteuern.

11

Schulterstütze

Montage und Justierung



Die Schulterstütze ermöglicht bei »Freihand-Aufnahmen« eine wesentlich ruhigere Führung der Kamera. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie das Kompendium verwenden.

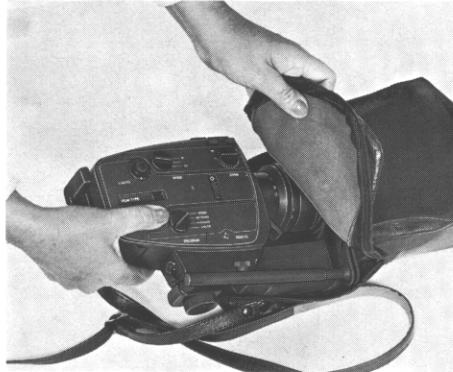
Sie befestigen es mit Schraube N entweder am Kamera-Stativgewinde oder aber im Innengewinde der Schraube K der Kompendiumhalterung.

Die Auszuglänge kann nach Lösen der Schraube Q beliebig eingestellt und fixiert werden.

Die für Sie bequemste Schrägstellung des Schwenkarmes stellen Sie nach Lösen der Schraube P ein. Anschließend Schraube P wieder gut festziehen.

Die schwenkbare Schulterauflage R wird ebenfalls entsprechend Ihren persönlichen Wünschen eingestellt.

12



Wollen Sie die Kamera mit Schulterstütze, jedoch ohne Kompendium, in die normale Kameratasche stecken, schieben Sie Taste 0 in Pfeilrichtung. Die Stütze lässt sich dann zum Objektiv hin umschwenken, ohne daß die Schraube P gelöst werden muß – die gewählte Schrägstellung bleibt beim Wiederaufklappen eingestellt (Schwenkarretierung).

13



Die zum BAUER-Kompendium gehörenden Masken bieten eine Fülle von Trick- und Effektmöglichkeiten, die wir im Rahmen dieser Anleitung kurz beschreiben wollen. Sie können sich jederzeit auch selbst Masken anfertigen. Verwenden Sie dazu schwarzen Karton. Ihrer Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Wichtiger Hinweis:

Bei der Projektion des Filmes sind Abweichungen zwischen der nach dem Sucherbild eingestellten Mitte der Masken und der Wiedergabe auf dem Filmbild möglich. Das Bildfenster der Kamera und des Projektors wird innerhalb gewisser Toleranzen justiert, so daß sich Verschiebungen ergeben können. Wir empfehlen deshalb, bei der Aufnahme eines Probefilms die Masken entsprechend den Indexstrichen am vorderen Kompendiumrahmen zu markieren, nachdem sie auf das Kamerasucherbild eingestellt sind. Anhand dieser Markierungen können Sie dann gegebenenfalls die erforderlichen Korrekturen leicht und jederzeit wiederholbar vornehmen.

14

Anwendung des Kompendiums

Sie können das Kompendium sowohl als »verstellbare« Gegenlichtblende, als auch für Filmtricks mit Masken etc. einsetzen.

Grundsätzlich empfiehlt sich ein Stativ, besonders bei der Verwendung von Masken.

Wollen Sie mit Ihrer Kamera und dem Kompendium aus freier Hand filmen, empfehlen wir, die Schulterstütze anzuschrauben.

Verwendung als Gegenlichtblende



Das Kompendium erfüllt durch die Verstellbarkeit des Balgens in optimaler Weise die Funktion einer Gegenlichtblende. Störendes Schräglicht von vorne (Sonne, Filmleuchte usw.) – Lichtreflexe auf den Linsen des Zoomobjektivs – werden abgeschattet.

Achten Sie darauf, daß der vordere Kompendiumrahmen beim Zoomen von Tele in Weitwinkel nicht im Sucherbild erscheint. Wir empfehlen deshalb, den Kompendiumauszug entweder grundsätzlich auf die Weitwinkelstellung Ihrer Kamera zu justieren (Kompendiumrahmen nicht im Sucherbild sichtbar)

oder aber vor jeder Filmaufnahme mit vorgewählter Brennweite (es wird nicht gezoomt) den Auszug individuell einzustellen.

15

Maskeneffekte

Wichtig:

Bei der Verwendung von Masken ist grundsätzlich die von der Kamera eingestellte Blende zu fixieren.

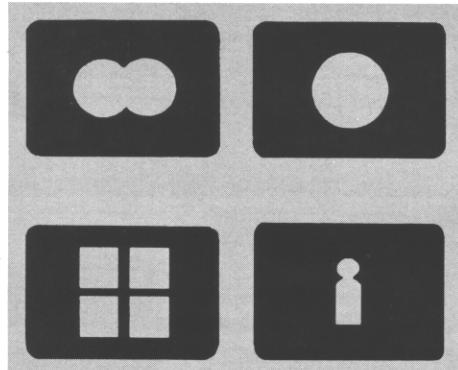
Deshalb stets den im Sucher angezeigten Blendenwert vor Einsetzen einer Maske von Hand einstellen.

Beachten Sie dazu den Abschnitt »**Manuelle Blendeneinstellung**« der Kamera-Bedienungsanleitung.

Zunächst Maskeneffekte die Sie auch aus freier Hand durchführen können.

16

Blick durch ein Fernrohr, Fernglas, Schlüsselloch oder Fensterrahmen

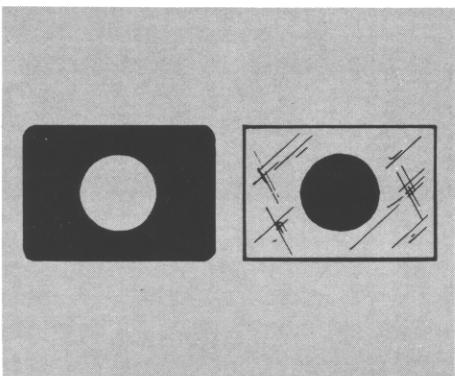


Diese Effekte werden dann realistisch wiedergegeben, wenn der Kompendiumauszug so eingestellt wird, daß die Ränder der Maskenausschnitte etwas unscharf abgebildet werden. Die Masken können Sie mit den Schrauben **B** im Kompendiumrahmen fixieren. Dies ist wichtig bei Aufnahmen aus der freien Hand oder für Aufnahmen, die Sie mehrmals nacheinander mit unterschiedlicher **manueller** Blendeneinstellung filmen (Maske kann sich nicht verschieben).

17

Kasch und Gegenkasch

Für diese Tricktechnik verwenden Sie die Möglichkeit der »**Doppelbelichtung**« Ihrer BAUER A 512. Beachten Sie das entsprechende Kapitel der Kamera-Bedienungsanleitung.



Ein Anwendungsbeispiel für die Fernrohrmaske mit zugehörigem Gegenkasch:

Glasscheibe (vorher sauber putzen) in Kompendiumrahmen einsetzen. Da die Glasscheibe für eine Justierung nicht markiert werden kann, wählen Sie den linken oder rechten Kompendiumrahmen als Bezugspunkt.

Dann Fernrohrmaske zusätzlich einsetzen. Diese schieben Sie vor die Glasscheibe entsprechend der bei Probeaufnahmen ermittelten Mittenstellung.

Filmen Sie die erste Sequenz in »Doppelbelichtungs-Technik. Spulen Sie dann den Film zurück.

Jetzt kleben Sie den Gegenkasch auf die Glasscheibe (in den Maskenausschnitt, selbstklebender Punkt) und nehmen dann die schwarze Fernrohrmaske ab.

Achten Sie beim Abnehmen der schwarzen Maske darauf, daß die Glasscheibe nicht verschoben wird. Filmen Sie jetzt die »Kasch-Szene«.

18

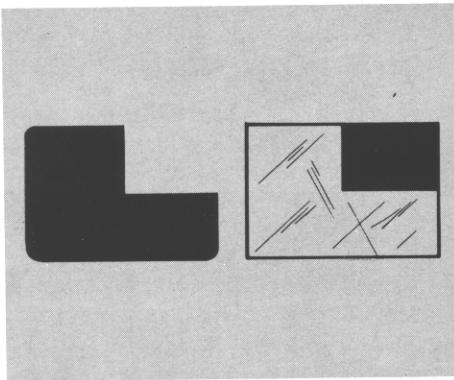
So können Sie z. B. ein Segelboot in der Bildmitte in Großaufnahme zeigen, während der Bildrand ein Panorama des Strandes mit Segelbooten auf dem Wasser zeigt. Der Gegenkasch zur Oval- und Sektorenmaske in Verbindung mit den zugehörigen Masken ermöglicht ähnliche Effekte.

Diese Tricks können Sie mit Ihrer BAUER A 512 maximal 5 Sekunden bei 18 Bilder/Sek. filmen.

Vergessen Sie nicht, die Kamerablende vor Einsetzen der Masken manuell zu fixieren.

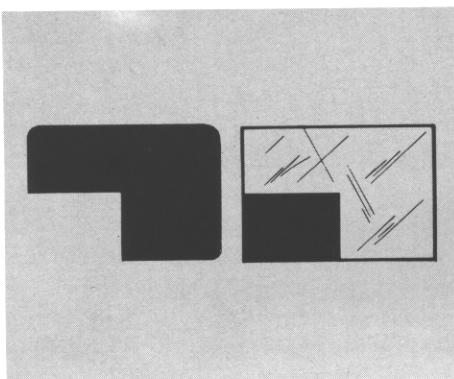
19

Die Sektorenmaske kann neben der Kasch-Gegenkasch-Kombination auch anders eingesetzt werden.
Dazu verwenden Sie wiederum die Technik der »Doppelbelichtung« Ihrer BAUER A 512.



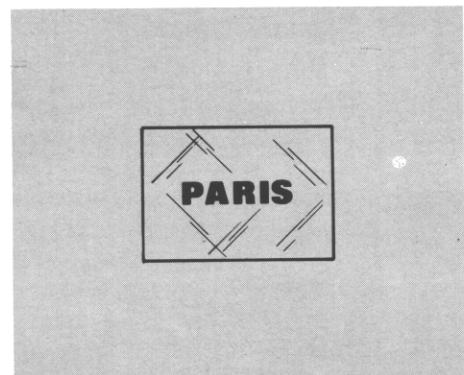
Nach jeder Sequenz wird diese Maske so umgesetzt, daß nacheinander die einzelnen 4 Felder belichtet werden. So lassen sich z. B. vier verschiedene Filmszenen bei der Projektion gleichzeitig darstellen.

Beachten Sie, daß der Speicherwerkauslöser Ihrer A 512 erst nach Beendigung der 4. Sequenz gelöscht werden darf.



20

Filmtricks mit Glasscheibe



Filmtitel, auch Zwischen- oder Untertitel, können zusammen mit der Originalszene aufgenommen werden.
Beachten Sie dazu den Abschnitt »Optische Überblendung« im Teil »Tips für die Filmgestaltung« Ihrer Kamera-Bedienungsanleitung und auch die Hinweise im Abschnitt »Doppelbelichtung«.

Scheibe sauber putzen und Titel mit Reibebuchstaben z.B. Letraset etc. aufbringen.

Am besten markieren Sie auf der eingeschobenen Scheibe die größtmögliche Schriftbreite mit farbigem Klebeband an der dem Motiv zugewandten Seite – schauen Sie durch den Sucher, wenn Sie diese Markierung anbringen.
Das Klebeband darf nicht im Sucher sichtbar sein.

21

Die Schriftgröße und die Schriftseite gestalten Sie so, daß der Titel nicht die ganze verbleibende Glasfläche ausfüllt.

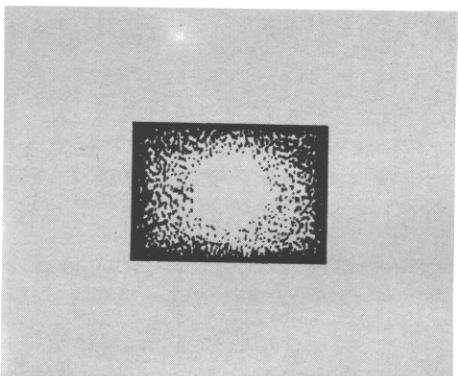
Lassen Sie genügend Abstand zur äußereren Begrenzung.

Diese Markierung ermöglicht bildgenaue Gestaltung der Schrift.

Auf der objektivseitigen Seite gestalten Sie den Titel.

Zum Filmen entfernen Sie die Klebemarkierung (evtl. Kleberreste mit Watte und Spiritus – reinem Alkohol – abwischen). Farbige Buchstaben sind nicht empfehlenswert, da sie bei dieser Technik schwarz abgebildet werden.

Zum Filmen Ihres Titels verfahren Sie entsprechend der Kamera-Bedienungsanleitung und verlagern während des Kameralaufes die Schärfe.



Fettscheibeneffekte

Setzen Sie die Glasscheibe in den Kompendiumrahmen ein. Verwenden Sie Vaseline. Die Vaseline wird auf die Glasscheibe aufgetupft oder aufgerieben. Die bildbestimmende Partie bleibt frei. Auf diese Art können Sie die raffinertesten Verlaufseffekte filmen. Eine kleine Tube Vaseline ist beigelegt.

Vaseline erhalten Sie meist in Apotheken und Drogerien. **22**

Die folgenden Maskentricks sind nur mit Stativ möglich.

Schiebeeffekte

Denken Sie daran, vor Verwendung einer Maske immer die von der Kamera automatisch eingestellte Blende manuell zu fixieren!

Die geschlossene Maske dient als einfacher Schieber zur Eröffnung oder zum Abschluß einer Szene.

Wischblende:

Kurz vor Szenenende schieben Sie die Maske langsam von links oder rechts in den Kompendiumrahmen. Das Bild wird, von links oder rechts her, ausgeblendet.

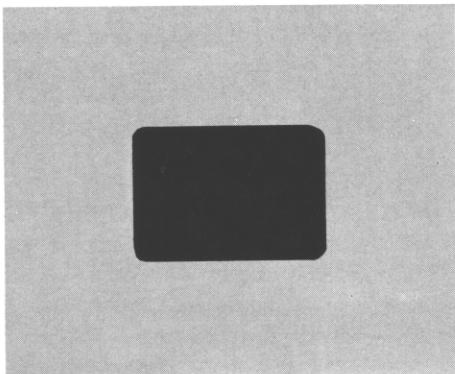
Stellen Sie die neue Szene ein (Maske herausnehmen).

Die dann wieder eingesetzte Maske ziehen Sie sofort nach Auslösen der Kamera wieder aus dem Rahmen heraus.

Die Folgeszene erscheint von links nach rechts.

Achten Sie darauf, daß die Maske ruckfrei geschoben und gezogen wird.

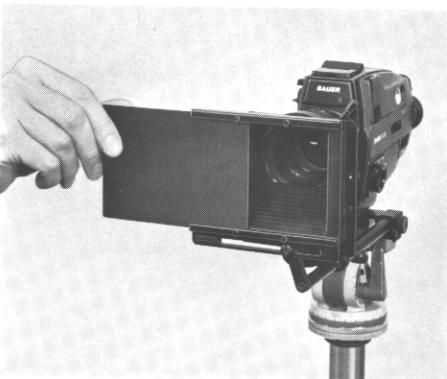
Vergessen Sie nicht, nach Beendigung des Wischblenden-effektes die Belichtungsautomatik wieder einzuschalten.





Eine Variante des Wischblendeneffektes ist der **Verdrängungseffekt**.

Dabei verschwindet die erste Szene von links nach rechts aus dem Projektionsbild, während direkt angeschlossen die neue Szene erscheint.



Dazu verwenden Sie wieder die geschlossene Maske.
Und so wird's gemacht:

- Kamera auf Stativ.
- Motiv anvisieren und Blende manuell fixieren.
- Szene filmen.

Und jetzt **genau** aufpassen:

- Kurz vor Einschieben der geschlossenen Maske mit manuellem Sektorenstellsring das Speicherwerk der A 512 einschalten: Ring anheben und nur ganz wenig über den deutlich fühlbaren und auch hörbaren Rastpunkt drehen. Das Speicherwerk ist jetzt eingeschaltet. Die Sektorenblende ist dabei noch fast ganz geöffnet.

24

- Die Kamera läuft jetzt noch 5 Sekunden (bei 18 Bilder/Sekunde).
- Während dieser Speicherphase die »geschlossene Maske« langsam in den Kompendiumrahmen schieben.
- Die erste Szene wird seitlich verdrängt.
- Film zurückspulen:
Beachten Sie die Hinweise in der Kamera-Bedienungsanleitung im Abschnitt »Doppelbelichtung«.
- Maske herausnehmen und zweites Motiv anvisieren.
- Falls erforderlich, die Belichtungsautomatik einschalten und neue Blende ablesen, dann wieder manuell fixieren. Danach geschlossene Maske wieder **ganz** einschieben.
- Sektorenblende ganz öffnen.
- Speicherwerk löschen.
- Kamera auslösen und gleichzeitig die Maske aus dem Kompendium-Vorderrahmen herausziehen. Wurde die Maske von rechts eingeschoben, ist sie in der gleichen Zeit nach links herauszuziehen oder umgekehrt.

So wird im Film das Bild seitlich durch die neue Szene verdrängt, gut geeignet als Szenenübergang.



25

Kombinieren Sie darüber hinaus diese Technik mit der automatischen Auf- und Abblendung, verschwindet seitlich verdrängt die erste Szene im dunkeln, während gleichzeitig die zweite Szene erscheint.

Wir empfehlen Ihnen, diesen Effekt zunächst ohne eingesetzte Filmkassette zu üben.

Achten Sie besonders auf das gleichmäßige Schieben der Maske innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit.

Nach Beendigung des Maskentricks die Blendenautomatik wieder einschalten.

Wir möchten Sie nochmals daran erinnern, vor Filmtricks mit Maske die Kamerablende manuell zu fixieren.

Nach Beendigung des Tricks schalten Sie wieder die Belichtungsautomatik ein.

26

»Schwalbenschwanz«Masken

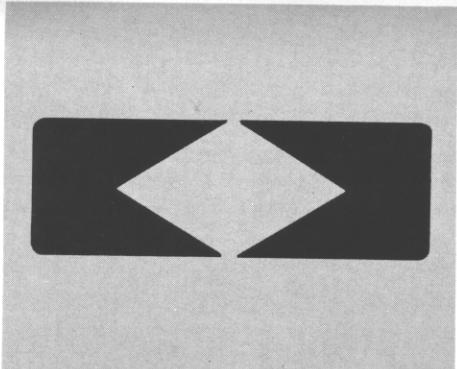
Bei laufender Kamera werden diese Masken gleichmäßig von links und rechts in den Kompendiumrahmen geschoben. Die Szene verschwindet in der Bildmitte.

Beim Szenenbeginn erscheint die folgende Szene aus der Mitte, wenn Sie bei laufender Kamera die Masken langsam aus dem Kompendiumrahmen ziehen.

Achten Sie auf gleichmäßige Bewegung der linken und rechten Maske.

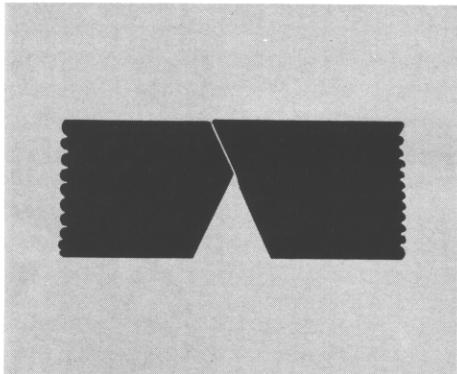
Im »Ein-Mann-Betrieb« verwenden Sie bei diesem Trick am besten den elektrischen Fernauslöser.

27



Vorhangeffekt

Durch gleichmäßiges Einschieben dieser Masken am Szenenende wird das Bild »ausgeblendet«.



Zum »Aufblenden« der nächsten Szene:
Nach Anvisieren des neuen Motivs werden diese Masken
gleichmäßig wieder aus dem Kompendiumrahmen gezogen.

Doppelgänger-Aufnahmen

Dies sind Filmaufnahmen, bei denen ein und derselbe Darsteller zweimal auf dem gleichen Filmstück in einer Doppelrolle agiert.

Diese Aufnahmen können nur vom Stativ gemacht werden.
Wählen Sie einen gedeckten Hintergrund, zum Beispiel Hecke, Natursteinmauer, Schrankwand etc.
Glatte Wände sind als Hintergrund weniger geeignet.

Und so wird's gemacht:

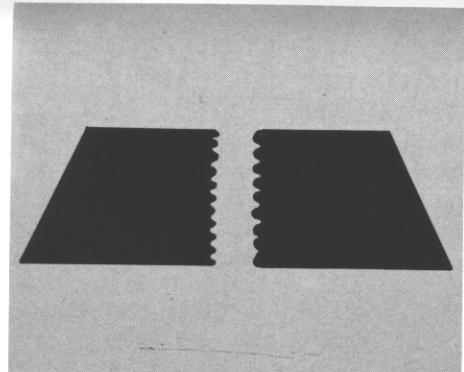
28

Die Aufnahme der beiden Teilszenen erfolgt in der Technik der »Doppelbelichtung« (siehe entsprechendes Kapitel Ihrer Kamera-Bedienungsanleitung).

- Die eine Hälfte der Maske bis zur Bildmitte (Kompendium-Mittenmarkierung) einschieben und mit der oberen und unteren Schraube **B** fixieren.
- Speicherwerk der Kamera einschalten, dann Sektoren-Stellring wieder auf »open«.
- Erste Szene filmen.
- Film rückwickeln (Sektorenblende muß dabei geschlossen sein).
- Andere Maskenhälfte von der anderen Seite einschieben, bis die gezackten Ränder ineinandergreifen; mit den zugehörigen Schrauben **B** fixieren.
- Erste Maskenhälfte herausnehmen.
- Zweite Szene filmen.

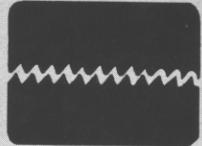
Die Kameraeinstellung darf während des Filmens der beiden Einzelszenen nicht verstellt werden.

Und nicht vergessen: die Kamerablende manuell fixieren. In gleicher Reihenfolge und Einstellung erhält man den Trick, daß Menschen oder Fahrzeuge in der Bildmitte plötzlich verschwinden oder aus einer geschlossenen Wand heraus treten. Dazu braucht sich das Objekt während des Filmens nur in die abgedeckte Bildhälfte begeben.



29

Wie bei der vorstehend beschriebenen Doppelgänger-Aufnahme ist mit dieser Maske eine horizontale Teilung des Filmbildes möglich.



Steht eine Person zum Beispiel in einer ersten Szene in Bildmitte und geht dann nach rechts aus dem Bild, wobei die untere Maskenhälfte eingesetzt ist, so entsteht bei der Szene mit dem entsprechenden Gegenkasch, bei welcher der Darsteller nach links aus dem Bild läuft, der Eindruck, daß die Person sich teilt.

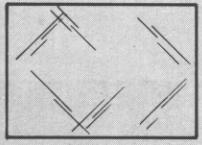
30

Rauchblenden

Sind Sie Nichtraucher, wird Ihnen sicherlich jemand assistieren können.

Mit dieser Technik lassen sich zum Beispiel »Traumszenen« in eine Filmhandlung einbauen: Der »Traum« erscheint aus Nebel und verschwindet im Nebel.

Auch sogenannte »Reprisen«, das heißt das Einschieben einer schon länger zurückliegenden Begebenheit in die aktuelle Filmhandlung, lassen sich mit dieser Technik elegant »einblenden«.



Und so wird's gemacht:

- Glasscheibe einschieben und mit den Schrauben B fixieren.
- Mitgelieferten Schlauch in das eingestanzte Loch des Balgens von unten am hinteren Kompendiumrahmen einschieben.
Der Schlauch darf nicht in das Objektiv ragen.
- Kamerablende manuell fixieren.

31



- Zum Beenden einer Filmsequenz Rauch durch den Schlauch in den Kompendiumbalgen blasen - das Szenenende wird vernebelt.
- Zum Szenenbeginn:
Kurz vor Auslösen der Kamera Glasscheibe abnehmen.
- Kamera auslösen.
- Der Rauch zieht ab - die neue Szene erscheint aus dem Nebel.
Der Rauch verschwindet schneller aus dem Kompendiumbalgen, wenn Sie Luft einblasen.

Falls sich Rauchrückstände an der Frontlinse des Objektivs niedergeschlagen haben, mit »Linsenreinigungspapier« entfernen.

Ohne eingesetzte Glasscheibe lassen sich auch »Nebelszenen« filmen.

Durch vorsichtiges Einblasen von Rauch während des Filmens wirkt die Szene, als ob sie bei dichtem Nebel aufgenommen ist.

Sicherlich fallen Ihnen noch viele andere Effekte ein.

In Verbindung mit der automatischen Ab-, Auf- und Überblendung Ihrer BAUER A 512 können Sie die Rauchblendentechnik beliebig variieren.

32

Tricks mit der Glasscheibe

Nach Einsetzen einer sauber geputzten Glasscheibe (Fingerabdrücke und Fettreste gegebenenfalls mit Spiritus und Watte entfernen) lassen sich (als Beispiel) auch folgende Szenenübergänge realisieren:

Pinseltrick

- Kamerablende manuell fixieren.
- Am Szenenende mit einem Pinsel wasserlösliche, dunkle Farbe auf die Glasscheibe aufmalen.
Bei Weitwinkeleinstellung und entsprechender Beleuchtung ist dabei der Pinsel noch deutlich sichtbar.
Es entsteht der Eindruck, als ob die Szene »zugemalt« wird.

33



Sprühtricks

In der gleichen Technik wird am Szenenende ein Spray auf die Vorderseite der Glasscheibe gesprüht.

Mit »Rasierschaum« oder »künstlichem Schnee« (in Spraydosen erhältlich) besprühen Sie am Szenenende die Glasscheibe.

Das Motiv verschwindet.

Vergessen Sie auch hier nicht, die Kamerablende vor Beginn der Filmaufnahme manuell zu fixieren.

Regeneffekte

Sprühen Sie während der Filmaufnahme die Glasscheibe mit Wasser an, vermitteln die ablaufenden Tropfen den Eindruck, als ob Sie bei Regen durch eine Fensterscheibe filmen. Besonders wirkungsvoll, wenn dabei zusätzlich die Fenstermaske eingesetzt ist.

Dieser Effekt ist besonders naturgetreu, wenn Sie im Weitwinkelbereich des Zoom-Objektivs filmen.

All diese Anwendungstips sind nur als Beispiele gedacht – in Verbindung mit den Trickmöglichkeiten Ihrer BAUER A 512 (Doppelbelichtung, Auf-, Ab- und Überblendung) lassen sich noch viele andere Effekte realisieren.

34

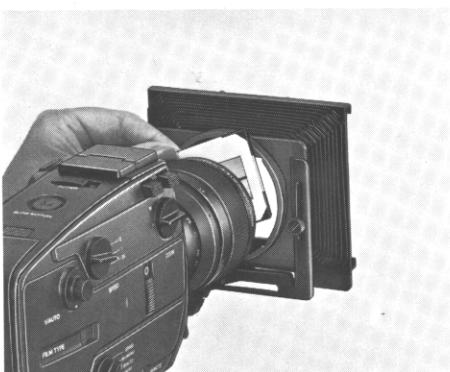
Filmen von Dias – Verwendung von Filtern

Eine Aussparung im hinteren Kompendiumrahmen ermöglicht das Einsetzen von Dias oder Filtern im Format 5 x 5 cm.

Die Makro-Einstellung Ihrer BAUER A 512 bietet die Möglichkeit, das Dia scharf auf dem Film abzubilden. Aus technischen Gründen ist jedoch keine filmformat-füllende Abbildung möglich.

Gegebenenfalls ist der hintere Kompendiumrahmen nach Lösen der Schrauben **H** so zu justieren, daß das Dia mit dem Sucherausschnitt rechtwinklig ausgerichtet wird.

Mittelformat- und Großformat-Dias befestigen Sie auf der Glasscheibe, die im vorderen Kompendiumrahmen eingeschoben ist. Die Feineinstellung der Abbildungsgrößen nehmen Sie durch Verändern des Kompendiumauszuges vor.



35

Rechteckige, farbige Filter legen Sie in die Aussparungen des hinteren Kompendiumrahmens ein.

Verwenden Sie Filterfolien (sogenannte CC-Filter), ist es zweckmäßig, die Folie mit Klebeband auf einem sauber geputzten Dia-Deckglas (früher oft verwendet zum Selbst-Einrahmen von Dias - im Fotohandel erhältlich) mit Klebeband seitlich zu fixieren.

Bei Aufnahmen mit Filtern bleibt die Belichtungsautomatik der Kamera eingeschaltet.

Verwenden Sie zusätzlich Masken, ist die Kamerablende manuell zu fixieren.

36

All diese Anregungen bilden nur einen kleinen Teil der vielfältigen Filmgestaltungsmöglichkeiten mit dem BAUER-Kompendium.

Weitere Anregungen finden Sie in Fachbüchern, die Sie bei Ihrem Fotohändler oder im Buchhandel erhalten können.

37

**Feststellschraube K (20) mit
Stativinnengewinde**

8 693 450 181

Rändelschraube H (6)

8 693 450 185

**Rändelschrauben F, J, L (7, 17, 18)
und auch Q (Schulterstütze)**

8 693 450 183

Änderungen vorbehalten

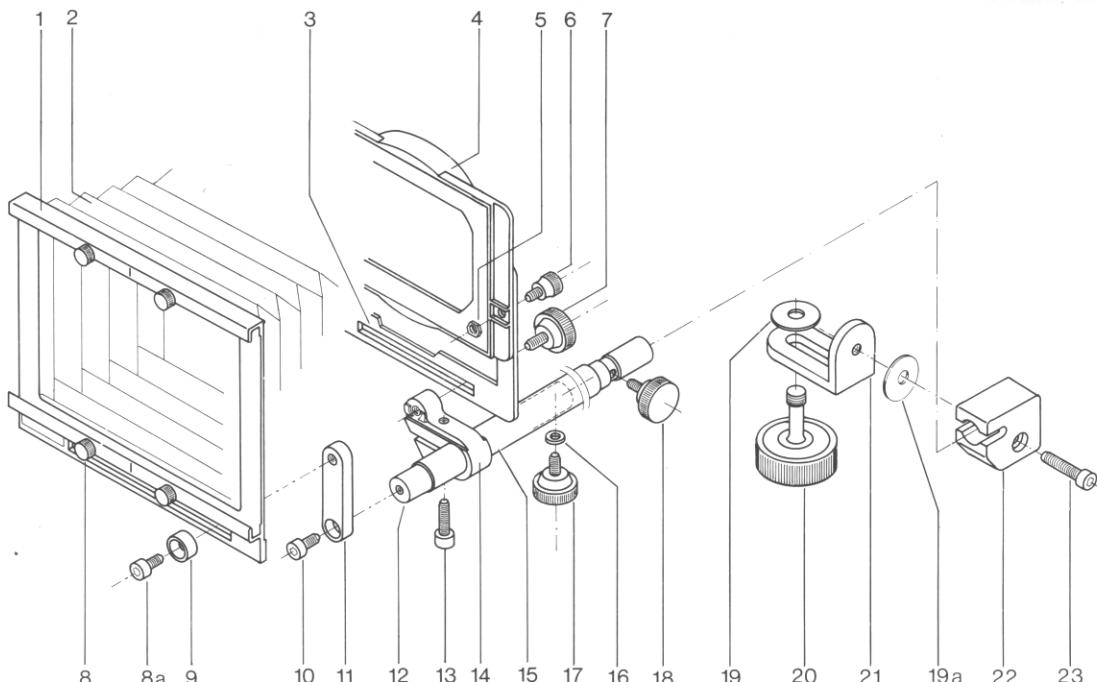
38

Einzelteile des Kompendiums

Die Buchstaben in () beziehen sich auf die Abbildung der vorderen Umschlagklappe.

- 1 Vorderer Kompendiumrahmen (A)
- 2 Kompendium-Balgen
- 3 Haltebügel für hinteren Kompendiumrahmen
- 4 Hinterer Kompendiumrahmen
- 5 Mutter (2x) für Pos. 6
- 6 Arretierschraube (2x) für hinteren Kompendiumrahmen 4
- 7 Arretierschraube für seitliche Justierung des hinteren Kompendiumrahmens (F)
- 8 Feststellschraube (4x) für Masken
- 8a, 10, 13, 23 Innensechskantschrauben (C, D, M)
- 9 Schraubenhülse
- 11 Schwenkarm zur Höhen-Feineinstellung (D)
- 12 Balgen-Ausziehstange
- 14 Halterung für hinteren Kompendiumrahmen (G)
- 15 Kompendiumführung
- 16, 19, 19a Unterlegscheiben
- 20 Befestigungsschraube (K)
- 21 Befestigungswinkel
- 22 Kamerahalterung (M)

39



BAUER

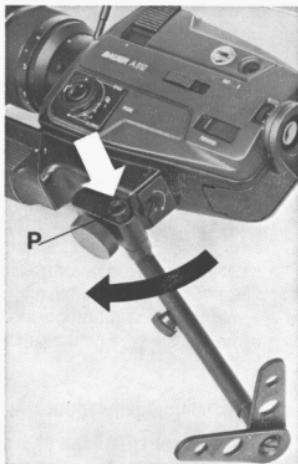


Robert Bosch GmbH
Geschäftsbereich Photokino
Postfach 109
7000 Stuttgart 60

8699950066/8.77

Printed in the Federal Republic of Germany.

BAUER profi set



Technische Änderung der Schulterstütze

(siehe Bedienungsanleitung
Kompendium Seiten 12 und 13)

Taste **0** und Arretierschraube **P**
wurden kombiniert.
Die Schrägstellung wird – wie
beschrieben – vorgenommen.
Zum Umschwenken der
Schulterstütze genügt ein Druck
(s. Abbildung).

Technical modification of the shoulder support

(see instruction for the matte-
box, pages 12 and 13)

Button **0** and locking screw **P**
have been combined. The
slanting position is achieved as
described.
For swinging around the shoulder
support merely depress the
button **P** in the direction of
the arrow (see illustration).

Modification technique de la fixation sur l'épaule

(voir mode d'emploi, page 12
et 13)

La touche **0** et la vis arrêteuse **P**
sont maintenant combinées.
L'ajustage de la position inclinée
est effectué en accord avec
la description.
Pour plier le support il suffit
maintenant de pousser la touche
P dans le sens de la flèche
(voir figure).

Modificazione tecnica del poggiaspalla

(vede istruzione per l'uso,
pagina 12 e 13)

Il cursore **0** e la vite **P** sono stato
combinati.
Il grado di obliquità del braccio
girevole lo si ottiene come
descritto.
Per girare il poggiaspalla verso
l'obiettivo è sufficiente da
premere il pulsante **P** in dire-
zione della freccia (vede illustra-
zione).

Technische wijziging van het schouderstatief

(zie gebruiksaanwijzing blz. 12
en 13)

Het knopje **0** en de borgschoef
P werden gecombineerd.
Het schuinstellen gebeurt op de
reeds beschreven wijze.
Om het schouderstuk te draaien
is het voldoende om op knop **P**
te drukken en wel in de richting
van de pijl (zie afbeelding).